

Leserbriefe

betrifft: Vom AA zum BMF
Heft 26, Seite 11

Warum die Bauwelt von Anfang an das Berliner „Planwerk“ mit beißender Kritik überzogen hat, habe ich nie ganz verstanden. Seit dem „betrifft“-Verriss des Caroline-von-Humboldt-Weges wachsen Zweifel, ob es die Bauwelt denn selber weiß. Zu unterstellen, dass ein David Adjaye in „Baulückendimension“ denkt, ist ja schon gewagt. Vollends geben die Kriterien des Verrisses Rätsel auf. Dass die „Traufhöhen zucken wie Aktienkurse“ (in Wirklichkeit differieren sie gerade mal um ein einziges Geschoss), soll wohl heißen, Städtebau sei nur mit preußischer Einheitstraufhöhe denkbar – Delirious New York scheint außerhalb des Bauwelt-Denkbaren zu liegen. Dass „Fensterformate aneinanderklatschen“, ist auch auf dem wohlwollend aufgenommenen KNMS-Ijland der Fall, im übrigen auch bereits im historischen Amsterdam, und hat dort in den letzten Jahrhunderten niemanden ernsthaft gestört. Dass es „treppauf und treppab geht und zur Not auch mal ebenerdig“, eigentlich geradezu ein Kennzeichen humanen Städtebaues, scheint den Autor in piranesische Alpträume zu stürzen. Da drängt sich der Eindruck auf, dass hier arg unter Chamissoplatzperspektive abgeurteilt wird. Demnach wäre also plötzlich Stimmanns Pariser Platz das Maß aller Dinge? Es ist ja richtig: parzellierende Modellbauvorhaben wie die Frankfurter Saalgasse sind oft am Zuviel der selbstbeweihräuchernden Eitelkeiten gescheitert. Kritisches Begleiten soll sein. Ernsthafte Versuche, Stadtbausteine zu gestalten, sind aber zu selten, als dass sie von Anbeginn in Grund und Boden verdammt werden sollten. Sind die Beispiele von den „Erlebniswelten“ und „Investorenzentern“ etwa immer noch nicht deutlich genug?
Tom Leiermann, Shibam/Jemen

wer wo was wann

Vom 15. bis 17. September findet auf der Bundesgartenschau in München das Symposium **Perspektive Kulturlandschaft** statt. Es wird vom Amt für Bauwesen und Raumordnung und dem Ministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen organisiert. Vortragende wie der Präsident der Bundesarchitektenkammer, Arno Sighart Schmid, und die Berliner Architektin Katrin Hinz thematisieren

die Kulturlandschaft als Freiraum und Themenfeld für Architekten. Am 17. September werden drei Exkursionen zu „Kultur + Landschaft“, „Natur + Technik“ und Stadt + Fluss“ angeboten. Die Teilnahme am kompletten Programm inklusive der Exkursionen kostet 60 Euro, für Studenten 40 Euro, die Registrierung ist bis 5. September möglich. www.bmvbw.de

Martha Thorne ist neue verantwortliche Direktorin für den **Pritzker Preis**. Thorne, die zuletzt als Co-Kurator für Architektur im Art Institute of Chicago tätig war, löst Bill Lacy ab, der das Amt seit 1988 inne hatte. Der verantwortliche Direktor, der selbst nicht Teil der Jury ist, wird von den Stiftern des Preises, der Hyatt Foundation, ernannt. Nominierungen können per eMail eingereicht werden: MarthaThorne@PritzkerPrize.com.

Am 26. August hat die Kulturstiftung Pro Europa den diesjährigen **Europäischen Preis für Garten-Architektur** an den Landschaftsarchitekten Helmut Rippl verliehen. Er erhält die Auszeichnung für die Redefinition des durch den Tagebau geschädigten Landschaftsparks Fürstlich Drehna sowie die ebenfalls zur internationalen Bauausstellung gehörigen Parkanlagen in Bad Muskau und Branitz.

Vom 8. bis 10. September richtet das Institut für Stadt- und Regionalplanung an der TU Berlin die internationale Konferenz **Time Space Places** aus. Sie beschäftigt sich mit aktuellen Veränderungsprozessen von Städten im gesellschaftlichen Kontext. Als Referenten sind Lehrende der Universitäten Mailand, Hamburg, Zürich, Lyon, Minnesota und Nottingham sowie Vertreter der Wirtschaft geladen. Konferenzsprache ist Englisch. Die Teilnahme inklusive Verpflegung kostet 50 Euro, Studenten zahlen 25 Euro. Eine kurzfristige Anmeldung ist noch möglich. Näheres unter Telefon (030) 31 42 81 41. www.time-space-places.tu-berlin.de

Im KAP-Forum am Südkai in Köln wird am 7. September über **Schlafen im Büro** diskutiert. Referent ist Volker Albus, Professor für Produktdesign der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, die Moderation übernimmt der Leiter des Forums, Andreas Grosz. Die Teilnahme kostet 8 Euro, eine baldige Anmeldung ist erforderlich. Veranstaltungsbeginn ist 19 Uhr, Agrippinawerft 28, 50678 Köln. Näheres unter Tel. (0221) 992 02 90. www.kap-forum.de

Für die neunte Konferenz der internationalen Initiative **DOCOMOMO**, die sich seit 1990 der „Dokumentation und Kommunikation von Gebäuden und Orten der Moderne“ widmet, werden noch Beiträge gesucht. Die Konferenz, die im September nächsten Jahres in der Türkei abgehalten wird, befasst sich mit Sonderformen der Moderne, die geografischer, chronologischer, formaler, ideologischer oder politischer Art sein können. Einsendeschluss ist der 19. September. Weitere Informationen per eMail, infoconference@docomomo.org.tr oder online: www.docomomo.org.tr

Die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen bietet ab September jeden Monat Orientierungsgespräche zur **Existenzgründung** an. In eineinhalb Stunden wird die Machbarkeit der Gründungsidee geprüft und ein Finanzplan erstellt. Die Beratung kostet 90 Euro, bei Bedarf wird eine sogenannte fachliche Stellungnahme abgegeben, die z.B. bei der Beantragung von Überbrückungsgeld benötigt wird. Diese kostet 110 Euro. Näheres unter Tel. (0611) 17 38 14. www.akh.de

Mit dem **Jahrbuch 03-05** fasst die Hochschule für bildende Künste Hamburg erstmals die Ergebnisse ihrer Lehre, Forschung und Hochschulpolitik in einem kompakten Band zusammen. Der schriftliche Teil liefert auf 134 Seiten einen knappen Überblick, auf drei beiliegenden CDs werden die Diplome und Promotionen der Studiengänge Architektur, Kunst, Visuelle Kommunikation und Design ausführlicher vorgestellt. Das Buch kostet 5 Euro und kann beim HfBK-Servicebüro, Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg, oder per eMail bestellt werden: katrin.weinert@hfbk.hamburg.de

Für die von Stadtkultur international organisierte **Fachreise nach China** vom 9. bis 19. Oktober (Heft 27-28) sind noch Plätze frei. Interessierte können sich melden unter Tel. (030) 78 70 45 01. www.stadtkultur-international.de

Hytrek, Thomas, Weyell und Weyell sind umgezogen. Ihr Hauptsitz befindet sich jetzt in der Taunusstraße 62 in Wiesbaden, Tel. (0611) 205 86-0, Fax -79.

Das New Yorker Büro 1100 : Architect ist seit kurzem in Deutschland vertreten: **1100 : Architekten Riehm + Piscuskas**, Friedensstraße 3, 60311 Frankfurt am Main, Tel. (069) 27 22 66 99.

Wettbewerbe Entscheidungen

Madrid (Spanien)
Campus de la Justicia
Offener Ideenwettbewerb mit sechs Teilnehmern in der zweiten Phase
1. Preis: Frechilla & López-Peláez Arquitectos
2. Preis: Eduardo Pesquera González, Jesús Ulargui Agurruza
3. Preis: Cristina Díaz Moreno, Efrén García Grinda
Anerkennung: Manuel de las Casas, Eduardo Mangada, Iciar de las Casas, Sergio de las Casas, Juan McNicholl
Anerkennung: Ignacio Borrego, Néstor Montenegro, Lina Toro
Anerkennung: Carlos Luis Infantes García, Katrin Baumgarten, Alfredo Peñafiel Suárez, María Auxiliadora Bravo Romero

Gebäudeintegrierte Photovoltaik 05
Architekturpreis
1. Preis (15.000 Euro) Rolf + Hotz Architekten, Freiburg, für die Sanierung von zwei Mehrfamilienhäusern in Freiburg
Anerkennung (2000 Euro) Hochbauamt der Stadt Regensburg – Tobias Ruf mit Grammer Solar + Bau, Amberg, für die Turnhalle der Grundschule Burgweinting
Anerkennung (2000 Euro) Seidel Architekten, Ulm, für den Siloturm Schapfenmühle in Ulm
Anerkennung (2000 Euro) Allmann Sattler Wappner, München, mit Sun-Technics für die Sporthalle TÜArena in Tübingen
Anerkennung (2000 Euro) Raumplan, Hannover, mit Solar Engineering Decker & Mack für das Schulzentrum „Am Spalterhaus“ in Barsinghausen
Anerkennung (2000 Euro) Architekturbüro Feinhals, Aachen, für das Geschäftshaus ZARA in Köln
Sonderpreis (2000 Euro) Tina Volz, Stuttgart; Michael Resch, Langenargen, für ein Einfamilienhaus in Hegenlohe

Thüringer Holzbaupreis 2005
Architekturpreis
Holzbaupreis 2005 (5000 Euro)
Planungsgruppe Barthelme, Erfurt, für ein Einfamilienhaus in Sachsenburg (Bauherren: Ellen Bechstädt, Martin Kant)
Anerkennung: Schmidt Architektur, Nordhausen, für die Kindertagesstätte „Tierhäuschen“ in Nordhausen (Bauherr: Jugendsozialwerk Nordhausen e.V.)
Anerkennung: G + G Pardemann, Erfurt, für ein Einfamilienhaus mit Büro in Erfurt (Bauherr: G + G Pardemann, Erfurt)

Leipzig
Brandschutztechnische Ertüchtigung, Asbestsanierung und Rekonstruktion des Zuschauerhauses der Oper
Verhandlungsverfahren
Preis: HPP – Hentrich Petschnigg und Partner, Leipzig

Marco Island (Florida, USA)
Park Avenue Design Ideas Competition
Offener, einstufiger Ideenwettbewerb
1. Preis: Michael McKay, Liz Swanson, Kentucky (USA)
2. Preis: Juan Carlos Ciudad, Virginia Montoya, Maximiliano Palumbo, Santiago (Chile)
Lobende Erwähnung: Jason Dail, Raleigh (USA)
Lobende Erwähnung: David Pearson, Alabama (USA)

Schwerin
Baupreis der Landeshauptstadt Schwerin 2005 „Attraktive Innenstadt“
Architekturpreis
1. Preis: Roland Schulz, Schwerin, für Sanierung und Erweiterung eines Wohnhauses
Anerkennung: Jäger Jäger, Schwerin, für die Sanierung eines Wohnhauses
Anerkennung: Ulrich Bunnemann, Schwerin, für die Sanierung eines Fachwerkhäuses

Deutscher Architekturpreis 2005
Deutscher Architekturpreis 2005 (25.000 Euro) Zaha Hadid, Patrick Schumacher, London, für das BMW-Zentralgebäude in Leipzig
Auszeichnung (5000 Euro) as-if Architekten – Paul Grundei, Stephanie Kaindl, Christian Teckert, Berlin, für den Neubau der Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig
Auszeichnung (5000 Euro) Dominik Dreiner, Heilbronn, für die Geschäftsstelle Südwestmetall, Heilbronn
Auszeichnung (5000 Euro) Sauerbruch Hutton Architekten, Berlin, für das Umweltbundesamt, Dessau
Auszeichnung (5000 Euro) Staab Architekten, Berlin, für das Servicezentrum auf der Theresienwiese, München
Auszeichnung (5000 Euro) Architektenteam THS, Gelsenkirchen, mit PASD Feldmeier + Wrede, Hagen, für das Verwaltungsgebäude der Treuhandstelle GmbH, Gelsenkirchen